

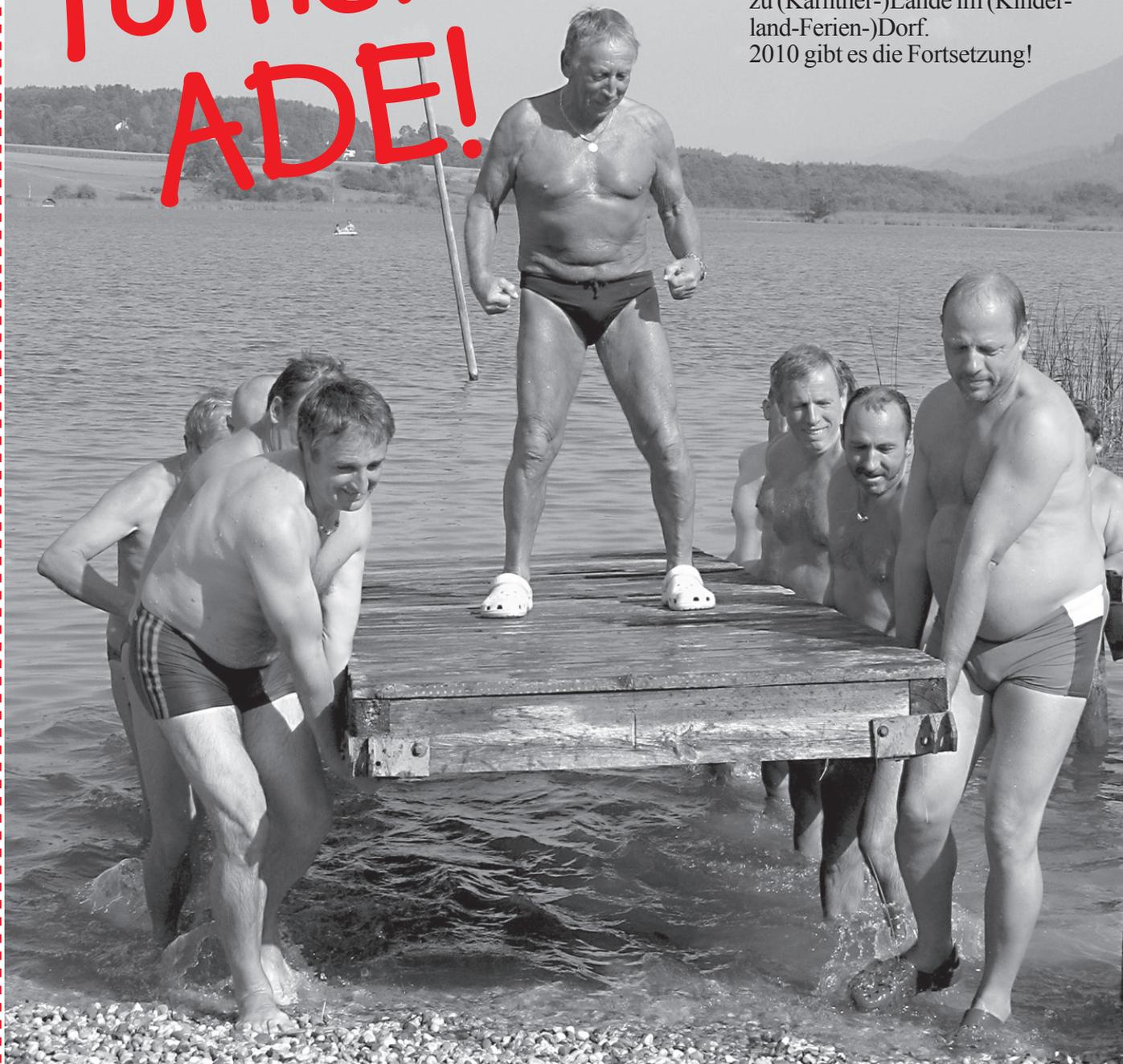
Turnersee, ADE!

Der Bademeister Günter und die starken Männer bringen den Steg an Land.

Er wird eingewintert, genauso wie das Feriendorf.

Im Sommer tummelten sich hunderte große und kleine Feriengäste im (Turnersee-) Wasser und zu (Kärntner-)Lande im (Kinderland-Ferien-)Dorf.

2010 gibt es die Fortsetzung!



„Unsere Aufgabe ist es, die Welt schöner, sicherer und besser zu machen, als wir sie angetroffen haben.“

Muhammad Yunus,
Friedensnobelpreisträger

Berichte und Fotos:
**Die Kinderland-
Ferienaktion 2009**

Seiten 5-7

Österreich bleibt neutral!
Nationalfeiertag
26. Oktober 09
Gesamtsteirische Veranstaltung
in Leoben-Göss



Big Spender 1: Die Ortsgruppe Judenburg kaufte fürs Feriendorf einen neuen Rasenmähertraktor, einen Rasenmäher und einen Trimmer im Wert von 3.400 Euro. Obfrau Leni Degold im Bild links und Mitglieder der OG brachten die guten Stücke persönlich an ihren Bestimmungsort.

DANKESCHÖN!



Big Spender 2: Die Ortsgruppe Fohnsdorf bezahlte eine neue Kaffeemaschine um 2.000 Euro für die FD-Küche. Ein Gerät, das nicht nur guten Kaffee produziert, sondern auch robust ist und leicht zu bedienen. Auf dem Bild zwei unserer Köchinnen, Heidi Rennhofer und Maria Müller.

Spendennachweis 6.5. - 30.9.2009

Spenden und Subventionen für das neue FD-Dach:

Markus Polsterer 150,-/ Brigitte Kislick 44,-/ Friederike Lichtenegger 20,-/ Rudi Taucher 15,-/ Ingrid Marinitsch 10,-/ Silvia Picek 10,-/ Ingeborg Arzon 20,-/ Sozialfond Ernest Kaltenecker 1000,-/ KPÖ Graz 1.000,-/ Gemeinde Bruck 500,-/Land Steiermark 8.300,-/ Stadtgemeinde Zeltweg 500,-/ BRe Vöst-Alpine Donawitz 300,-

Spenden für Kinderland:

Silvia Preßnitz 13,-/ Beatus Preßnitz 13,-/Walter Kraxner 3,-/ Thomas Kovacic 13,80+ 58,74/ Leni Degold 11,-/ Andreas Roßoll 12,-/ Lore Roßoll 10,-/ Hilde Gaisch 8,-/ Margarethe Husar 20,-+50,-/ Maria Nitschinger 20,-/ Mika Mack 2,-/ Bernd Leber 8,-/ Rene Senekowitsch 109,60/ Georg Bärnthaler 138,-/ Brigitte Kislick 25,-/ Traude Kislick 10,-/ Renate Drobesh 20,-/ Gitti Krivec 30,-/ Martha Podrepsek 20,-/ Daniela Ruff 2,-/ Gerti Schloffer 53,75/ Sonja Freiinger 5,-/ Grete Husar 100,-

Spenden bei 80plus-GeburtsTAG:

Frieda Muchitsch 100,-/ Karl Muchitsch 100,-/ Ria Saischeg 15,-/ Peter Walgram 35,-/ Fam. Narodoslavsky 60,-/ Grete Schadl 50,-/ Ulli Scheer 50,-/Fritz Josef 20,-/Milli Trub 20,-/ Gerti Spannring 20,-/Rosa Scherübel 20,-/Fam. Gaisch 50,-/Peter Spannring 10,-

Beleuchtung Buffet: Raoul Narodoslavsky 150,-

Sachspenden: OG Judenburg Rasenmähertraktor und Trimmer für FD 3.400,- Euro. OG Fohnsdorf, Kaffeemaschine für FD 2.000,-

Herzlichen Dank für Ihre/ Eure Unterstützung!

Da wir auch weiterhin auf Spenden hoffen, finden Sie untenstehend unsere Bankverbindung.

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland: BIC STSPAT2G IBAN-AT512081500000028803)

Als neue KINDERLAND-Mitglieder begrüßen wir herzlich:

Ferdinand Strnad, Helga Klöckl, Roland Pöllabauer, Georg Klima, Christina Ster, Jürgen Sulzbacher, Annie Yecla, Natascha Zenisek, Maria und Alois Zotter und Mag. Clivia Steinberger.

Herzlichen Glückwunsch!

SEPTEMBER 2009:

88 Jahre: Maria Glanzer, Judenburg.

NOVEMBER 2009:

60 Jahre: Ernest Kaltenecker, Graz,

81 Jahre: Herta Heidegger,

82 Jahre: Karl Götzinger, Trofaiach,

90 Jahre: Hildegard Weiß und

Wilhelmine Weichsel, Graz.



Wir gratulieren unserem Kinderland-Mitglied und Freund Ernest Kaltenecker herzlich zum 60er und wünschen alles Gute für seine Zeit außerhalb der aktiven Landespolitik.

Grete Piech

aus Wartberg

Viele Jahre war Grete Mitarbeiterin als Küchenhilfe in der Kinderland-Ferienaktion in St. Radegund und im Feriendorf.

Wer sie kannte wird sie als heiteren, umtriebigen Menschen in lieber Erinnerung behalten.

Die Streitschlichter

*Im Fernsehen, in Zeitschriften und Zeitungen
finden sich immer öfters Berichte über Schüler,
die als Mediatoren, d.h. als Streitschlichter, tätig sind.*



Gegen die Gewaltbereitschaft:

Ein Grund für dieses Interesse ist die zunehmende Aggressivitätsbereitschaft (auch) unter Kindern und Jugendlichen. Es ist eine Maßnahme der Gewaltprävention und ist aber auch bei kleineren Reibereien und Konflikten sehr hilfreich.

Peer-Mediation ist eine pädagogische Methode, um Konflikte zwischen gleichaltrigen SchülerInnen aufzuarbeiten. Bekannt ist die Methode auch unter dem Begriff Streitschlichter, wobei bei diesem Namen nicht zum Ausdruck kommt, dass SchülerInnen die Konflikte selber lösen.

Die Peer-Mediation:

Die Peer-Mediation beruht darauf, dass SchülerInnen untereinander, innerhalb der Peergroup, häufiger und unkomplizierter miteinander ins Gespräch kommen. Einer Lehrperson würden sie bestimmte Probleme und Konflikte nicht so leicht erzählen.

Ausbildung zur MediatorIn:

Um eine Peer-Mediation an einer Schule zu ermöglichen, muss seitens der Direktion der Wille dafür vorhanden sein, denn es müssen SchülerInnen zu Streitschlichtern ausgebildet werden. SchülerInnen, die zu Peer-MediatorInnen ausgebildet werden, erlernen hochprofessionelle Strategien, um mit Konflikten umzugehen bzw. diesen vorzubeugen. Damit haben sie einen wesentlichen Vorteil in ihrer weiteren beruflichen und privaten Laufbahn.

Ziel der Peer-Mediation ist es:

- das soziale Klima an einer Schule zu verbessern,
- ein Teil der Gewaltprävention an Schulen zu sein,
- die Lehrkräfte von Alltagskonflikten der SchülerInnen zu entlasten,
- SchülerInnen durch die Ausbildung zum Streitschlichter soziale Kompetenzen zu vermitteln,
- SchülerInnen mehr Eigenverantwortung zu übertragen,
- die Entwicklung eines Rechtsbewusstseins
- sowie Toleranz und Konfliktfähigkeit zu fördern.

Bis zu 80% weniger Konfliktfälle:

Das Internationale Business College Hetzendorf in Wien war Ende der 90er Jahre eine der ersten Schulen, die in Österreich mit einem Peer-Mediations-Programm startete.

Mittlerweile melden sich bis zu 60 SchülerInnen jährlich für das Freifach Mediation an. Die Zahl der Konflikte, die in der Direktion landen, ist, seit Peer-Mediation angeboten wird, um

70 – 80 Prozent zurückgegangen. Mit ein Grund dafür ist, dass durch die präventive Wirkung der Mediation weniger Streitigkeiten entstehen. Peer-Mediation ist zu einem wichtigen Bestandteil der Schulidentität geworden.

Peer-Mediation an allen Schulen etablieren:

Obwohl sowohl das Unterrichts- als auch das Sozialministerium Peer-Mediation wohlwollend und unterstützend gegenüberstehen, ist die Frage der finanziellen Unterstützung noch unklar. Derzeit gibt es an rund 10 Prozent der österreichischen Schulen Peer-Mediations-Programme. Ziel sollte sein, sie flächen-deckend an allen Schulen zu etablieren.

International statt Eurochauvinistisch!

Österreich bleibt NEUTRAL

Rot-Weiß-Roter Nationalfeiertag in Göss

11.00 Uhr Begrüßung und Festansprache: **KPÖ** LAbg. Werner Murgg
Kurt Palm liest

Mittagessen ca. 12:00
ab 13 Uhr: gemütliches Beisammensein

Unterhaltungsmusik mit
OKEMAH

Sternfahrt aus den steirischen Bezirken!
Für alt und jung
Für gscheit und dumm
Alle sind herzlich eingeladen!

KPÖ

Festveranstaltung

der steirischen KPÖ zum National- und Neutralitätsfeiertag 2009

Unser Turnersee hieß Sablatnigsee



Dieses Foto ist 50 Jahre alt. Damals schon hieß der Sablatnigsee Turnersee. Wir schauen noch weitere Jahre zurück:

Im Jahr 1929 „entdeckte“ der Turnlehrer des deutschnationalen Turnbundes Karl Hnck vom Turnverein Wolfsberg den ruhig und schön gelegenen Sablatnigsee, der sich im Besitz der Familie Orsini-Rosenberg befand. Hnck zeltete mit einer Jugendgruppe am See und drei Tage später kaufte der Turnverein die 430.000 Quadratmeter große Wasserfläche und errichtete ein Jugendlager.

So änderten sich nicht nur die Besitzverhältnisse, sondern auch der Name Turnersee setzte sich rasch durch.

Der Turnersee ist also Privatbesitz und alle Anrainer und Bder müssen für die Seebentzung zahlen. Berechnet wird nach Anzahl der Badegäste, Stellflächen bei Campingplätzen und nach Quadratmetern Strandflche.

Anders verhält es sich beim Klopeinersee. Dieser gehört der Gemeinde St. Kanzian, die ihn nach dem 2. Weltkrieg „um einen Pappenstein“ von den ursprünglichen Eigentümern Orsini-Rosenberg und dem Stift St. Paul abkaufte.

Weiteres Wissenswertes über den Turnersee:

Der Turnersee liegt wie der Gsselsdorfer See auf der Rückersdorfer Platte. Er ist der Überrest eines nacheiszeitlichen Sees von etwa 9 km² Fläche, der im ehemaligen Grundmornengebiet des Draugletscherl liegt.

Er bildet auch das Kernstück des 240 ha großen Landschaftsschutzgebietes.

Im maximal 13m tiefen See wachsen See- und Teichrosen und kommen zehn Fischarten vor, darunter Schleie, Hecht, Karpfen, Barsch und Wels. Er beheimatet auch einen Edelkrebssbestand. Auf den Sumpfflchen kommen Kiebitz, Schwarzkehlchen und Schafstelze vor.

Die Ufer des Sees sind von einem Schilf- und Unterwasserpflanzengrtel umgeben und vermitteln trotz vieler Badeplätze und -stege einen naturbelassenen Eindruck.

„Unser“ Turnersee:

Seit den 50er Jahren ist Kinderland an diesem See heimisch. Wir besitzen einen schönen Strand in der Nähe unseres Feriendorfes, haben ein gutes Verhältnis zu den anderen Anrainern und zahlen fürs „Ins-Wasser-gehen“ 2.400 Euro jährlich an die See-Eigentümer, den Verein „Kärntner Grenzland.“

Es geht AUFWÄRTS...

....mit der Arbeitslosigkeit

Die fetten Managergehälter bestehen weiter, die Investmentbanken machen schon wieder saftige Gewinne, dubiose Finanzprodukte sind weiter am Markt, ein strenges Regelwerk für die Finanzmärkte ist in weiter Ferne, die Steueroasen sind nicht ausgetrocknet und eine Besteuerung von Finanztransaktionen wurde nicht durchgesetzt. Das Zocken geht weiter. Alles beim Alten. Wirklich alles? Um die Krise abzufedern haben sich die Staaten enorm verschuldet. Gelder, die zurückbezahlt werden müssen. Wer wird wohl zur Kasse gebeten? Nun gibt es erste Jubelmeldungen über einen vorsichtigen Wirtschaftsaufschwung. Die Wirtschaftsdaten bessern sich. Aber was ist mit den wichtigen Zahlen, den Arbeitslosenzahlen? Die Wirtschaft erholt sich, die Gewinne fließen wieder. Wo bleiben die arbeitenden Menschen? Die werden sich trotz Aufschwung auf lange Zeiten der Arbeitslosigkeit einstellen müssen, so verkünden uns die Wirtschaftsforscher. Das zeigt, was im Kapitalismus zählt: der Profit und nicht der Mensch. Da die Ursachen für die Krise aber nicht beseitigt wurden, ist der Grundstein für den nächsten Zusammenbruch schon gelegt. Als Kommentar zur Lage haben wir folgendes Plakat gesichtet:



FAMILIENAUFSTELLUNG



Die Kinderland-Ferienaktion 2009:

*Wieder einmal ist es an der Zeit
einer Vielzahl von Menschen,
denen die Kinder von heute
und unser Feriendorf am Herzen liegen,
Danke zu sagen!*

Wir hatten einen „ruhigen“ Turnus – ein Resultat der MitarbeiterInnen und der Kinder, die heuer in unserer Heimgemeinschaft in Harmonie zusammenlebten.

Für viele MitarbeiterInnen ist es kein „Opfer“ ihre freie Zeit, die sie erübrigen können zur Verfügung zu stellen.

Bewundernswert sind alle die Menschen, die über vier Wochen und mehr in unserem Feriendorf verbringen.

Danke an Godi, der Kraft findet für unser FD zu arbeiten. Herzlichen Dank an Helga, Ferdi, Günther, Thomas und Alfred, die sich manchmal schon fast wie in einer eigenen Welt vorkommen müssen.

Danke an Maria, die es versteht mit ihrem Küchenteam eine Atmosphäre zu schaffen, in der jedeR das Essen genießen kann, wie er (sie) es sich verdient. Ich glaube, nicht nur ich habe zugenommen. Danke an alle restlichen MitarbeiterInnen des „Hauses“, die es geschafft haben, alles Nötige zu putzen oder zu reparieren und für Ordnung zu sorgen. Danke an alle MitarbeiterInnen der Sanität und des Buffets, die unsere restlichen menschlichen Bedürfnisse gedeckt haben.

Besonders erwähnen möchte ich, dass wir in diesem Turnus erstmals versucht haben, die Kinder mehr beim Saubermachen mit einzubeziehen – und es hat ganz gut geklappt. Der Speisesaal blieb zum Großteil ihnen überlassen und sie halfen begeistert in der Küche mit. – Zumal es für diese Tätigkeiten ja auch Punkte für unser Turnusrahmenspiel zu ergattern gab.

Die Kinder machten mit einer Begeisterung bei unseren Workshops mit – da wurden Specksteine bearbeitet, Perlen gefädelt und gebügelt, Volleyball und Fußball gespielt, Tänze und Lieder gelernt. Beim Sport und anderen Aktivitäten haben sie ihre eigenen Grenzen erkannt und neue Freunde gewonnen. Und nicht nur Lagerfeuer, Nachtgeländespiel, Friedensfest, Disco und das Morgenmeeting rundeten unser Programm heuer ab.

Unsere Ferienaktion stand heute unter dem Motto „Heal the World“ – gemeinsam erarbeiteten wir, dass Frieden, Abrüstung und das Zusammenleben mit „fremdländischen“ Menschen in unserer schnelllebigen Welt immer wichtiger werden.

Besonders aufgefallen ist mir heuer, dass unsere Schulungen Früchte tragen – unsere Mühe in den letzten Jahren hat sich gelohnt. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die heuer zum ersten Mal mit dabei waren, bildeten mit denen, die Kinderland schon jahrelange die Treue halten, eine tolles Team. – Danke, ich habe viel Spaß gehabt! Wie immer hat sich mein „Alternativurlaub“ gelohnt. Von meinen ArbeitskollegInnen werde ich oft gefragt, ob diese „Arbeit“ in meinem Urlaub nicht zu anstrengend sei. Aber für mich ist es mehr ein geistiger Urlaub, ich kann vom Alltag abschalten, und wenn ich dankbare und lachende Kinderaugen sehe, oder ich neue Freunde gewinne oder mit ihnen und den „alten“ einen lustigen Abend erlebe, dann hat sich die Mühe gelohnt.

Die Eindrücke, die Kinder und Erwachsene in unserem Feriendorf gewinnen, werden sie ihr Leben lang nicht missen wollen. Wir können stolz darauf sein!

VIELEN DANK! Eure Susi Neumayer, Heimleiterin im 2. Turnus



Heimleiterinnen im 2. Turnus: Susi Neumayer und Marlene Harrison (von rechts)



Heimleiterinnen-Team des 1. Turnus: Nina Skrabl, Lena Listberger, Kathi Skrabl und Andi Bärnthaler (von rechts)

Das Leitungsteam des 1. Turnusses schließt sich den Dankesgrüßen an. Auch dieser Turnus kann als gelungen bezeichnet werden. Besonders beeindruckten die Leistungen der neuen und durchwegs jungen BetreuerInnen. Sie waren nicht nur sehr verlässlich, sondern auch wahnsinnig engagiert und haben sich immer wieder sehr kreativ und positiv eingebracht!

Es gab heuer im ersten Turnus ein komplett neues Heimleitungsteam und Nina Skrabl hat sich als Heimleiterin absolut bewährt!

Wir hatten sehr großes Wetterglück und deshalb waren Programmschwerpunkte wie das Seefest und die Olympiade sowohl für Kinder als auch für unsere MitarbeiterInnen die Highlights.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des 1. Turnus war der große Friedenstag, der seinen Beginn in einem kulinarischen Weltfest und seinen Abschluss in einem großen Friedenskreis mit (heuer ganz besonders kreativen und berührenden) Beiträgen der Kinder gefunden hat.

VIELEN DANK!

Eure Lena Listberger
vom HeimleitInnen-Team im 1. Turnus

„Die Ferien in waren ein



Wir machten Ferien bei Kin...
dort jeder von uns Freunde...
In Bungalow 13 zogen wir...
die Zimmer dort waren seh...

Bei der Olympiade strengt...
sodass wir gewonnen zwei...
Ein Lagerfeuer gab es auch...
Steckerlbrot gab's dazu bek...

Die „HUMSA“ fand in der...
damit jeder seine Freude dr...
Getauft wurden wir alle im...
da wurden wir recht nass, c...

Ein Turnusrahmenspiel gab...
von Städten und Dörfern ma...
Der Tag des Friedens war r...
die Wunschlaternen fanden...

Australien war dann unser...
ein jeder von uns das super...
Wir tanzten, sangen, hatten...
oft lagen wir auch nur im C...

Wespen und Gelsen waren h...
glaubt es uns, wenn wir es...
Das Wetter war fast immer...
nur manchmal gab es graus...

Am Strand, da gingen wir c...
die Susi musste alles filmen...
Die Küche kochte für uns a...
wir alle applaudieren drauf...

Im Speisesaal musste Ordn...
manchmal war dies für Mar...
Oft nervten wir die Grupper...
ohne sie wär's längst nicht...

Zwei Wochen waren wir nu...
nun sind wir alle recht trau...
Wir werden fortan eines wi...
Die Leute hier werden wir...

Bedanken wollen wir uns b...
hoffen, die Mauern werden...
Drum DANKE, dass es eu...
Wir haben euch alle ganz to...

Eine Liebeserklärung von Ferienl...



im Kinderland Gedicht!"

nderland,
fand.
ein,
r fein.

en wir uns an,
Pokale dann.
n- wie romantisch!-,
kanntlich.

Nacht dann statt,
ran hat.
See,
ohje!

es auch,
achten wir Gebrauch.
uhig und friedlich,
wir sehr niedlich.

Land,
fand.
Spaß,
Gras.

neuer die Plagen,
sagen.
r schön,
igen Föhn.

oft schwimmen,
n.
auf,

ung her,
ene recht schwer.
nleiter,
so heiter.

an im Feriendorf,
rig drauf.
ssen:
alle vermissen!

ei allen,
hier nie fallen.
ch hier gibt.
ll lieb!!!

kindern



Demo für KinderRECHTE



20 Jahre
UN-Kinderrechts-
konvention

Recht auf
Spiel und Freizeit

Freitag 2. Oktober
Färberplatz

13 Uhr come2gether Färberplatz

15 Uhr **Kidsparade**

anschließend
Kundgebung & Spielefest Tummelplatz

16 Uhr Live Auftritt MIRA ULZ
(Kiddy Contest Gewinnerin 2008)

INFOHOTLINE: 0664-8055332

www.kidsparade.at • www.kinderfreunde-steiermark.at



Kinderland beteiligte sich nicht nur an der Planung und Vorbereitung sondern auch in Form von Kinderbetreuung. Unter anderem mit einer Kreativ-Ecke. Wir berichten in der Dezemberausgabe!

RECHT so! Endlich tut sich was!

*Der langgehegte Wunsch
nach einer Verankerung der Kinderrechte
in der Verfassung dürfte nun realisiert werden.*

Nachdem die SPÖ vor einigen Wochen einen entsprechenden Gesetzesentwurf präsentiert hatte, legt nun auch ÖVP-Familienstaatssekretärin Christine Marek ein entsprechendes Papier vor. Geht es nach ihr, könnte die Verankerung in der Verfassung bereits im November parlamentarisch vollzogen werden.

Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ) betonte vor dem Ministerrat, dass dieses Projekt schon in mehreren Regierungsprogrammen gestanden sei. Daher sei es nun zügig umzusetzen. Man werde nun die beiden Entwürfe von SPÖ und ÖVP abgleichen und dann eilig zu einer Entscheidung kommen.

Kinderrechte einklagen

Durch die Verankerung in der Verfassung sollen Kinderrechte einklagbar werden. So könnte sich die Vertretung eines Kindes beispielsweise ans Höchstgericht wenden, wenn Vereinbarungen im Rahmen der gemeinsamen Obsorge von einem Elternteil nicht eingehalten werden. Marek meinte dazu, hier könnten Jugendorganisationen wie Jungschar und Kinderfreunde diese Aufgabe übernehmen. Nach Angaben des Frauenministeriums müsste diese Aufgabe aber der Jugendwohlfahrt überlassen sein.

Opposition begrüßt Initiative

Die Opposition begrüßt die Initiative der beiden Regierungsparteien. FPÖ, BZÖ und Grüne sind sich aber einig in der Forderung, dass es nun nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben dürfe, sondern konkrete Taten folgen müssen.

Die Regierung ist bei dem Vorhaben auf die Stimmen zumindest einer Oppositionspartei angewiesen, um die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit zu erreichen.

... und Adele Kurzweil und ... Fluchtgeschichte(n) 1938 bis 2008

Ein Koffer verbindet das Jahr 1938 mit der Gegenwart.

Die im Koffer gefundenen Dokumente führen nach Graz, Paris, Montauban in Südfrankreich und nach Auschwitz, wo die Fluchtgeschichte der Familie Kurzweil im August 1942 tödlich endete.

Die Erinnerung an die ermordete Familie Kurzweil endet indes nicht in den Gaskammern der Nazis. Denn der zufällige Kofferfund inspirierte vor einigen Jahren Jugendliche zu einem zeitgeschichtlichen Projekt, das in Form einer Wanderausstellung und des gleichnamigen Buches „Der Koffer der Adele Kurzweil“ publiziert wurde.

Im Erinnerungsjahr 2008 machte sich abermals eine Grazer Jugendgruppe auf die Spurensuche nach „Flucht und Migration“ zwischen 1938 und 2008. Herausgekommen ist das Buch: „...und Adele Kurzweil und ...“

HerausgeberInnen: Christian Ehetreiber, Heimo Halbrainer, Bettina Ramp, Sarah Ulrych. (CLIO in Kooperation mit der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus)

Bestellen: verlag@clio-graz-net

„WELLEN BRECHEN!“



Das heurige Silvester-Heider-Gedenktreffen wurde vom Historiker **Heimo Halbrainer** begleitet. Er brachte viele neue interessante Aspekte über die Arbeiter- und Widerstandsbewegung in der Steiermark. **Familie Spannring** kümmert sich das Jahr über fürsorglich um die Gedenkstätte für die Obersteirischen Partisanen. Kinderland-Obmann **Raoul Narodoslavsky** hielt die Gedenkrede und **Karl Rußheim** wusste als Zeitzeuge viele in seiner Familie erlebte

Geschichten zu erzählen. Die Veranstaltung war einer der Beiträge zum Projekt „Wellen brechen“, das Kinderland beim Landesjugendbeirat eingereicht hatte.

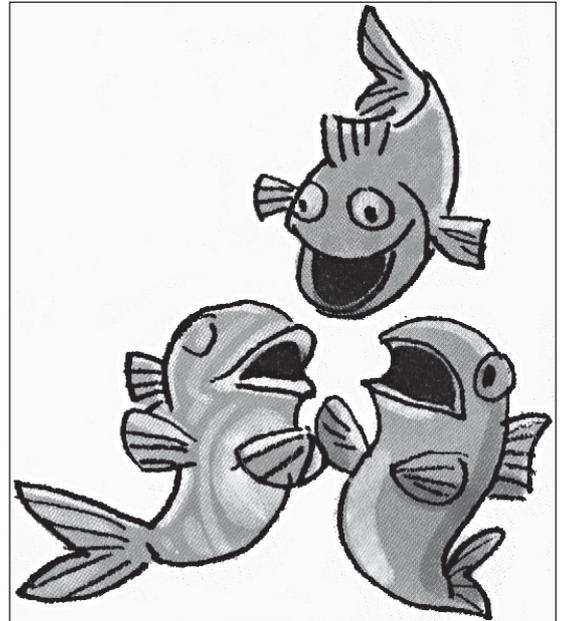
Ein Höhepunkt im- Kinderlandsommer:

Der Familienturnus hat sich auch heuer wieder voll bewährt. Ein vollbesetztes Dorf mit vielen Kindern, auch vielen Kleinkindern, ausgelassener Stimmung, tollem Wetter, super Küche und mit ganz viel Programm!
Erstmals war auch ein Besuch des Erlebnisbades in Linsendorf vorgesehen, es wurde wieder mit dem Bummelzug gefahren und sehr viel gebastelt.
Die Familienanimation wurde bereitwilligst angenommen und unter den Familien entstanden Freundschaften.



Streit und Versöhnung
sind notwendig,
weil wir Individuen sind,
die zueinander in Beziehung stehen,
aufeinander angewiesen sind
und miteinander
das Leben doch besser
bewältigen können
als gegeneinander.

Verena Kast



DIE DREI FISCHE

In einem Teich lebten drei Fische. Eines Tages blieben auf dem Wehr über ihnen Fischer stehen. „Der Teich ist voller Fische“, sagten sie, „wir müssen ihn morgen leerfischen!“

Die drei Fische vernahmen das. Der erste wurde nachdenklich, dann sagte er sich: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!“ Noch am selben Tag schwamm er zum Wehr und durch ein Loch im Wehr floh er in den Bach.

Der zweite Fisch machte sich wegen der Reden der Fischer nicht allzu viele Gedanken. „Der Morgen ist klüger als der Abend“, sagte er sich und erst am nächsten Morgen begann er, das Loch im Wehr zu suchen, doch er fand es nicht mehr, denn die Fischer hatten es zugestopft.

„Es steht schlecht“, sagte sich der Fisch. „Doch es ist noch nicht aller Tage Abend, ich darf nur nicht den Kopf verlieren.“ Er schwamm an die Oberfläche und ließ sich mit dem Bauch nach oben treiben, als wäre er tot. Als ihn die Fischer sahen, warfen sie ihn ans Ufer, damit ihn die Vögel fressen konnten. Dann senkten sie ihre Netze in den Teich. Der Fisch schnellte nun herum und sprang in den Bach. Er war gerettet.

Der dritte Fisch kümmerte sich überhaupt nicht um die Reden der Fischer. „Es ist bisher irgendwie gegangen, es wird auch irgendwie weitergehen!“, sagte er sich so lange, bis sich das Netz ganz um ihn zusammengezogen hatte.

Und so fingen ihn die Fischer, töteten ihn und verkauften ihn auf dem Markt.

Eine Geschichte aus dem Orient

ALLERHAND

Berichtenswertes



Die Jubilare von 80plus, sitzend von links: Herta Mandl-Narodoslavsky, Grete Schadl, Ulli Scheer, Gertrude Spannring, Martha Podrepsek, Frieda Muchitsch, Else Zupancic, Milly Trub, Rosa Scherübel, Maria Saischeg, Karl Muchitsch, Hilde Gaisch, Peter Wallgram und Josef Fritz.

GEBURTSTAG 80PLUS:

Es war wieder ein schönes Fest, das im Feriendorf stattfand. Zu den (über) 80ern kam heuer Milly Trub aus Kapfenberg dazu.

GENERATIONENTREFFEN IM FD:

Es waren nicht so viele Leute wie vor zwei Jahren gekommen, aber allen, die dabei waren, hat dieses Treffen großen Spaß gemacht.



JUDENBURGER KINDERLAND PRÄSENTIERT SICH:

Die Stadtgemeinde Judenburg veranstaltete kürzlich einen Tag der Vereine. Daran nahmen 29 Organisationen teil. Kinderland Judenburg (mit kräftiger Unterstützung von Fohnsdorf) war mit Spielen und einer Infowand beteiligt. Der Stand wurde von vielen Kindern frequentiert.

CLAUDIA KLIMT-WEITHALER:

Unser „Kinderland-Kind“ Claudia Klimt-Weithaler wird bei den nächsten Landtagswahlen als Spitzenkandidatin der KPÖ antreten. Ernest Kaltenecker wird ihr weiterhin unterstützend zur Seite stehen. Wir gratulieren Claudia zu ihrem Mut und ihrer Bereitschaft, sich der schwierigen und verantwortungsvollen Aufgabe zu stellen. Wir kennen Claudias Auffassungen im bildungs- und sozialpolitischen Bereich und wissen uns von ihr gut vertreten. In unserer nächsten Zeitung werden wir Claudia Klimt-Weithaler genauer vorstellen.

BABY IN JUDENBURG:

Frau Tatjana Mahler aus Judenburg ist seit dem Ostereiersuchen Kinderlandmitglied. Nun hat sie ein Mäderl bekommen. Wir gratulieren recht herzlich!



BABY IN ZELTWEG:

Petra Bärnthaler und Tom Krivec haben auch ein Mäderl bekommen. Es heißt Mira (am Bild mit den Schwestern Anja und Nina) und wir gratulieren herzlich!



EIN FEST FÜR INTEGRATION:

Ein super Fest! gab es von der OG Lend mit über 100 TeilnehmerInnen. Beim Tischtennis- und Drehfußball-Turnier, Schminken, Basteln und Tanzen vergnügten sich Jung und Alt.



„UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR DEN FRIEDEN“

war ein Motto der heurigen Ferienaktion. Alle Turnusse beschäftigten sich mit diesem Thema und es gab schöne Friedensfeste und entsprechende Dekorationen.





AUSFLUG DER ORTSGRUPPE GRAZ-LEND:

Der Ausflug nach Strasswalchen bei Salzburg war ein voller Erfolg. Es waren 21 Kinder und 10 Erwachsene mit. Darunter sehr viele Eltern, die das ganze Wochenende mit uns verbracht haben. Laut Aussagen waren sie sehr überrascht, wie toll es mit uns ist. Einige überlegen auch, vielleicht im Sommer als Mitarbeiter mitzufahren.

Nach den Vergnügungen in Strasswalchen fuhren wir ins Kinderlandheim nach Radegund, wo noch Kino und Spiele mit den Kindern auf dem Programm standen.

Am nächsten Tag machten wir noch eine Wanderung und spielten danach Outdoorspiele. Es war ein sehr lustiger Ausflug, den wir sicher nächstes Jahr wiederholen werden.

WIEDER NACHHILFE VON „FEE“:

„Die Arbeit mit den Kindern macht mir nach wie vor großen Spaß und ich denke, man kann doch einigen Kindern wirklich helfen, was für mich ausschlaggebend ist!“, schreibt Felicitas Bauer, vulgo „FEE“. Zwei Schüler aus dem Vorjahr haben bereits wieder mit dem Unterricht begonnen.

Sobald die Schularbeiten starten, wird es für viele wieder von Interesse sein, günstige Nachhilfestunden zu bekommen. Die Bedingungen haben sich nicht geändert (5 Euro pro Stunde), die Anmeldung erfolgt über das Kinderland-Büro.

ARGE GEHT WIEDER LOS:

Seit September trifft sich die ARGE wieder mittwochs im Kinderlandbüro. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es werden spannende Themen behandelt und auch der Spaß kommt nicht zu kurz.



AFRIKA-FEST IM AUGARTEN:

In Graz lebende Afrikaner veranstalteten auch heuer wieder (Verein CHIALA) eine großes 3-tägiges Festival. Kinderland übernahm dabei die Betreuung der Kinder mit vielen verschiedenen Attraktionen.



KINDERFEST IN KNITTELFELD

Es waren zwar etwas weniger Kinder als im Vorjahr, doch die Stimmung war gut wie immer und die Spiele von Peter Spannring sind immer der große Hit des Festes.



AUCH DAS HAUPTHAUS BEKENNT FARBE:

Nun ist auch das Haupthaus gefärbelt und strahlt in frischem Orange in die herbstliche Südkärntner Landschaft. Damit ist auch das letzte Gebäude des Feriendorfes nicht mehr farblos.

8010 Graz, Mehlplatz 2/II. Tel.: 0316/ 82-90-70

e-mail: office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

NEUES PROGRAMM MIT DEN SCHMETTERLINGEN

21. November 2009 um 18 Uhr in der
Fohnsdorfer „Resti“ am Josefiplatz.
Anlässlich 90 Jahre KPÖ

Auf den ersten Blick ...



... ist nix zu bemerken. Doch wenn Du genauer schaust, werden die 8 Unterschiede erkennbar. Der Computer macht es leicht! Einfach einige Details ausradert und schon ist aus der beliebten Wandmalerei im Feriendorf ein Suchbild geworden!

Auf einen Blick:

10.10. Grazer Wandertag Novystein
11.10. Elisabeth-Bärnthaler-Gedenkwanderung Zirbitzkogel
17.10. Ferienabschlusskonferenz St. Radegund
18.10. Landesvorstandssitzung Radegund
18.10. Herbst-Arbeitseinsatz im FD
20.10. UNO Kinderrechtetag
26.10. Nationalfeiertag in Leoben
14./15.11. Pädagogisches Seminar in St. Radegund
21.11. Fohnsdorf, Neues Programm der „Schmetterlinge“
02.12. TAG des EHRENAMTS – Eine gesamtsteirische Veranstaltung
31.12. Silvester mit KinderlandfreundInnen

Es war einmal ein Vater,
der hatte einen Kater.
Der Vater rief: „Raus-raus-raus!
Fang Mäuse im Garten vorm Haus!“
Der Kater sprach:
“Ich bin im Tierschutzverein!
Ist mir unmöglich, ein elender
Mörder zu sein!“

Christine Nöstlinger



Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Brigitte Krivec 0650 / 38 33 972
brigitte.krivec@gmx.at